



Protokoll



Name der Arbeitsgruppe: AG Netzwerk Frühe Hilfen		Datum: 08.05.2019
Protokollführung	Gudrun Henneke	
Moderation	Karin Bremsteller	
Teilnehmer*Innen	Siehe Anwesenheitsliste	
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung, Vorstellung, Abnahme des letzten Protokolls 2. Vorstellung Institutsambulanz des Marienhospitals (Dr. Zumdick) 3. Aktuelles aus dem Kinderschutz 4. Rückblick Fachtag 5. Berichte aus den Unter-AG's 6. Vorbereitung Plenum Frühe Hilfen 7. Verschiedenes 	
Ergebnisse	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmerkungen zum letzten Protokoll gab es nicht. 2. Dr. Zumdick ist seit 1990 in der Psychiatrischen Klinik im Marienhospital tätig. Er beschreibt die Arbeitsweise und Struktur der Klinik, die sich seit 2014 als Modell zu einer Integrativen Psychiatrie weiterentwickelt. Innovativ ist, dass es keine Trennung zwischen stationärer, teilstationärer und ambulanter Betreuung psychiatrischer Patient*innen gibt, alle werden nach ihren individuellen Behandlungsnotwendigkeiten betreut. Möglich wird dies durch ein Pauschalbudget der Klinik, es gibt dadurch weniger Bürokratie, allerdings wird jede Behandlung dokumentiert. Zuständig ist die Klinik für alle Menschen mit Wohnsitz in Hamm, etwa 3.000 Patienten werden pro Jahr behandelt. Ziel ist eine Behandlungskontinuität durch ein Kernteam. Jede/r Patient*in hat so feste Ansprechpersonen die patientenadäquat über die Behandlung, z.B. auch aufsuchend zu Hause entscheiden. Die Aufnahme erfolgt durch eine Vorschaltambulanz für allgemeinspsychiatrische Patienten, die bei Aufnahme ein Behandlungsangebot unterbreiten. Diese offene oder Notfallsprechstunde ist wochentags bis 16.00 ohne Terminvereinbarungen zugänglich. In Einzelfällen können Mütter mit Säuglingen (bis zum Krabbelalter) aufgenommen werden. Die Behandlung zielt auf die Mütter, eine besondere Qualifikation in Bezug auf Mutter-Kind-Interaktion, Bindungsförderung etc. besteht nicht. Es wird immer auch geprüft, ob ein home-treatment möglich ist. Es wird gefragt, wie es in Zukunft besser möglich ist, betroffene Frauen, bei denen Fachkräfte der Frühen Hilfen Behandlungsbedarf vermuten, in der Klinik anzudocken. Dr. Zumdick bietet an, diese Fälle ihm vorab (mög- 	

lichst per Mail) anzukündigen.

Kontakt: norbert.zumdick@marienhospital-hamm.de

Es wird vereinbart, dass die Angebote der Frühen Hilfen (v.a. die aufsuchenden) in der Ambulanz vorgestellt werden.

3. Die Zuständigkeiten der „Fachstelle gegen sexuelle Gewalt“ im Jugendamt werden neu geregelt. Frau Kornelia Borchert (Tel.: 17-6260) hat Stunden aufgestockt und ist Nachfolgerin von Gisela Stratmann. Die Beratungsstelle Kaktusblüte schließt zu Ende des Jahres. Das Jugendamt erarbeitet zur Zeit ein Konzept in Zusammenarbeit mit zwei Trägern für ein Beratungs- und Schulungsangebot gegen sexuellen Missbrauch.

4. Die Auswertung der Feedbackbögen des Fachtages bestätigt den persönlichen Eindruck der Organisatorinnen: er ist sehr positiv aufgenommen und bewertet worden. Die Auswertung ist als Anhang beigefügt. Der Film „Das Fremde in mir“ (90 Min.), der am Vortag des Fachtages gezeigt wurde ist als DVD im Familienbüro vorhanden und kann für das Ansehen im kleinen Kreis (nicht öffentlich!) ausgeliehen werden.

5.

Für das Thema „**Frühe Kommunikation**“ verteilt Frau Schmidt Postkarten mit Verhaltenshinweisen für Eltern. Sie berichtet von Fortbildungen in Kitas, die dieses Thema in ihrer Elternarbeit aktiv aufgreifen. Sie geht auch gerne in Elterngruppen und sensibilisiert dort für das Thema. Die „Deutsche Liga für das Kind“ hat Merkblätter und Filme zu diesem Thema erstellt, die Kinderarztpraxen dort bestellen können. Diese Materialien gibt es in mehreren Sprachen.

Die UAG Peripartal hat ihre Arbeit mit dem Fachtag vorläufig abgeschlossen. Sie wird sich im Januar 2020 zu einem auswertenden Gespräch treffen.

Die Materialien (Handlungsleitfaden, Postkarte, Plakat) sind im Familienbüro erhältlich, sowie auf der Seite www.hamm.de/fruehe-hilfen/krise.html eingestellt. Am 07.05. hat dazu ein Pressegespräch stattgefunden.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen und die Erziehungsberatungsstellen beabsichtigen, die Fälle mit psychischen Beeinträchtigungen zu dokumentieren.

Frau Bremsteller und Frau Wehr möchten die Materialien im Qualitätszirkel der Gynäkolog*innen vorstellen. Sie wollen dort vorschlagen den EPDS oder einen vergleichbaren Screeningbogen regelmäßig in der ersten Nachsorge nach der Geburt anzuwenden.

Auf Wunsch auch bei den Kinderärzt*innen (Päd-Regio). Frau Muswessels klärt ob dort Interesse daran besteht.

6. Das nächste Plenum Frühe Hilfen wird am **27.11.2019** stattfinden

Das operative Team schlägt vor, die Bedeutung der Zahnpflege und Zahngesundheit als Aufgabe der Frühen Hilfen als TOP aufzunehmen. Dies könnte von einer Zahnärztin aus dem Gesundheitsamt geleistet werden. Die AG stimmt dem zu.

Des Weiteren könnte einer der kurzen Filme zur Frühen Kommunikation

	<p>gezeigt werden (Vorschlag von Frau Schmidt). Ebenfalls sollen die Wünsche der Teilnehmenden zur Behandlung von weiteren Themen in 2020 abgefragt werden. Das operative Team übernimmt die weitere Planung.</p> <p>7. Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt Qualitätsdialoge ist gestartet. In den Qualitätsentwicklungswerkstätten arbeiten aus den Frühen Hilfen folgende Institutionen/Kolleg*innen mit: Frau Kutz-Mückner – Friedrich-Wilhelm-Stift, Frau Marquardt – Schwangerenberatung Diakonie, Frau Dr. Vorwoold – Oberärztin EVK, Herr Elbers – Schreisprechstunde St. Barbara-Klinik, Frau Copony – Frühförderung EVK, Frau Schmidt – Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder Stadt Hamm. - Die Online- Datenbank der Frühen Hilfen in Hamm ist jetzt online. Eltern und Fachkräfte können unter www.hamm.de/gut-aufwachsen darauf zugreifen. Es gibt dazu Postkarten, die ausgelegt werden können und kleine Aufkleber, die überall eingesetzt werden können, z.B. Im Untersuchungsheft für Kinder, im Elternbegleitordner usw. - Die Elternschule Hamm e.V. führt am 12.09.2019 einen ganztägigen Fachtag durch. Thema; „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Wege zur Professionalität in der Arbeit mit Eltern“ - Die Nachfolge für Nina Neuhaus in der „Vernetzungs- und Informationsstelle für von Gewalt betroffene geflüchtete und zugewanderte Frauen in Hamm“ hat Frau Sophia Innocenti übernommen. Sie ist Dienstags und mittwochs von 9.00 – 16.00 Uhr und freitags von 9.00 – 11.00 Uhr erreichbar, Tel.: 02381 173012 . - Anregung Frau Schmidt: Aufnahme einer Vertreterin aus dem U3-Bereich der Kitas. Frau Bremsteller bespricht das mit der Vertreterin des Bereiches Frau Kanz 		
Vereinbarungen	Bis Wann?	Wer?	Was?
	Zur nächsten AG-Sitzung	<p>Karin Bremsteller, Angela Wehr</p> <p>Karin Bremsteller, Angela Wehr</p> <p>Schwangerenberatungsstellen und EB's</p> <p>Operatives Team</p>	<p>Vorstellung der Frühen Hilfen in der Ambulanz des Marienhospitals</p> <p>Vorstellung des Handlungsleitfadens ... im Qualitätszirkel der Gynäkolog*innen</p> <p>Dokumentation der Fälle von psychischen Beeinträchtigungen</p> <p>Planung des Plenums Frühe Hilfen</p>
Nächster Termin	21. August 2019, 14.00 – 16.00 Uhr		

Neue Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none">• Abnahme des letzten Protokolls• Vorbereitung des Plenums Frühe Hilfen am 27.11.2019• Neuer Termin
Anlagen	Integrative Psychiatrie Hamm, Flyer des Marienhospitals Auswertung des Fachtages „Psychische Erkrankungen ...“
Gez.	Gudrun Henke